



Presstext, Jänner 2022

INTERREG: 4,3 Mio. € für sieben neue AT-CZ Projekte zum Programmabschluss

OBERÖSTERREICH/ TSCHECHIEN. Am 15. Dezember 2021 hat der 14. Begleitausschuss des EU-Förderprogramms INTERREG Österreich-Tschechische Republik per Videokonferenz getagt. Es wurden sieben grenzüberschreitende Projekte mit einem Fördervolumen von 4,3 Mio. EURO aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) für Maßnahmen in den Grenzregionen in Österreich und Tschechien beschlossen. Dies sind auch die letzten von insgesamt rund 100 genehmigten Projekten aus der zu Ende gehenden Förderperiode 2014-2020. Erfolgreich verlief der Ausschuss speziell für die OÖ Projektpartner K1-MET GmbH, Software Competence Center Hagenberg GmbH und Kompetenzzentrum Holz GmbH.

Das INTERREG Programm Österreich-Tschechische Republik ist eines von 60 grenzüberschreitenden Strukturfonds-Förderprogrammen der Europäischen Union mit einem Fördervolumen von 98 Mio. Euro.

Sieben der acht vorgelegten Projektanträge wurden vom Begleitausschuss mit einem Fördervolumen von rund 4,3 Mio. Euro von den Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Regionen aus OÖ, NÖ, Wien, Südböhmen, Vysočina, Südmähren sowie der Ministerien Österreichs und Tschechiens beschlossen.

Oberösterreich ist bei vier dieser bilateralen Projekte mit Projektpartnern vertreten, welche sich den Programmschwerpunkten „Umwelt und Ressourcen“ und „Nachhaltige Netzwerke und institutionelle Kooperationen“ widmen.

Die K1-MET GmbH aus Linz beschäftigt sich im Projekt **Optimierung einer nachhaltigen Schwefelsäureproduktion für (Bio)Leaching-Prozesse im Abfallsektor** mit den riesigen Mengen an Sekundärrohstoffquellen, wie zum Beispiel Autos, Elektrogeräte, Stäube und Schlacken der metallurgischen Industrie oder Müllverbrennungsrückstände. Abfälle aus elektronischen Geräten sind die am schnellsten wachsende Abfallkategorie. Aber auch immer mehr Elektroautos rollen über die Straßen und damit entsteht ein riesiger Berg an alten Elektroauto-Batterien. Das Recycling bzw. die Rückgewinnung von wertvollen bzw. seltenen Metallen aus Sekundärrohstoffquellen ist wirtschaftlich sinnvoll und tragen zur Ressourcenschonung bei. Ein innovatives und neues Recycling-Verfahren dafür soll der Einsatz von biologischer Schwefelsäure sein, welche mit einem relativ niedrigem pH-Wert arbeitet. Umgesetzt wird dieses Projekt mit den Partnern Masaryk Universität in Brunn und der Universität für Bodenkultur in Tulln.

Im Zuge des genehmigten Projekts **Erfahrungsaustausch über die Entwicklung wissenschaftlicher Software und Anwendungen** erfolgt zwischen dem Mühlviertler Forschungsunternehmen Software Competence Center Hagenberg GmbH und der medizinischen Fakultät der Universität Masaryk aus Südmähren, ein Austausch von Erfahrungen bei der Entwicklung von wissenschaftlicher Software und Webanwendungen für die Bereiche Naturwissenschaften, Gesundheitswesen und medizinische Ausbildung. Diese Software-Werkzeuge unterstützen moderne und innovative Unterrichtsideen sowie Technologien, die sich auf eine breite Palette von Simulatoren und Unterrichtsmodellen konzentrieren. Die primäre Zielgruppe sind



Interreg
Österreich-Tschechische Republik
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Forschungs- und Bildungseinrichtungen, die intern wissenschaftliche Softwaretools und Webanwendungen zur Unterstützung der medizinischen Ausbildung und des simulationsbasierten Lernens entwickeln.

Die Kompetenzzentrum Holz GmbH aus Linz forscht mit der Technischen Universität Brünn an einer **Technologie zur Verarbeitung von Biomasseabfällen aus der Forstwirtschaft für fortschrittliche Polymerverbundwerkstoffe**. In der europäischen Forstwirtschaft fallen jährlich mehr als 30 Millionen Tonnen Baumrinde als Nebenprodukt an. Die Nutzung von Rinde als Rohstoff, welcher reich an bioaktiven Verbindungen ist und das Potenzial zur Herstellung spezieller Chemikalien und Produkte bietet, ist jedoch im Vergleich zur Nutzung von Rinde als Energiequelle noch immer gering. Das Hauptergebnis des Projekts wird eine funktionelle Probe aus nanofaserigem Polymermaterial sein, das antibakterielle und antivirale Komponenten enthält und zu Masken oder Atemschutzmasken verarbeitet werden kann. Falls das Material nach dem Gebrauch nicht verbrannt wird, baut es sich im Gegensatz zu den bestehenden Materialien bei Masken in der Natur ab. Dadurch kann die Umweltverschmutzung durch gebrauchte Atemschutzmasken gelöst bzw. verringert werden.

Das Projekt **Aufbau eines grenzüberschreitenden Netzwerkes mit Fokus auf die Leitlinien der Corporate Social Responsibility (CSR) in der öffentlichen Verwaltung** reagiert auf die kontinuierlich steigenden komplexen sozialen, umwelt- und wirtschaftlichen Herausforderungen und auf die dadurch entstehende gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und Organisationen. Ziel ist es, von den Projektpartnern NÖ.Regional.GmbH und der Südböhmischen Agentur für Innovationsförderung, ein nachhaltiges, grenzüberschreitendes Partner-Netzwerk aufzubauen, um das Bewusstsein und die Umsetzung der CSR-Leitlinien in der öffentlichen Verwaltung zu erhöhen. Im Projekt soll das Hauptaugenmerk auf die praktische Anwendung sowie den Austausch von konkreten Best-Practice-Beispielen in den vier Leitsätzen (Wirtschaft, Soziales, Umwelt, Regionalität) gelegt werden, welche sich in tschechischen oder österreichischen Gemeinden bewährt haben. In Oberösterreich wird die Regionalmanagement OÖ GmbH als strategischer Partner die Projektumsetzung mitunterstützen.

Weitere genehmigte Projekte:

- Gesunde und trockenheitsangepasste Bewirtschaftung von Boden und Landschaft
- Kulinarisches Erbe
- Thaya Wellendynamik

Alle Informationen zum Förderprogramm INTERREG Österreich-Tschechische Republik, allen bisher genehmigten Projekten und der neuen Förderperiode 2021-2027 finden Sie auf der Programmwebsite unter www.at-cz.eu.

Haben Sie Fragen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, eine grenzübergreifende Projektidee oder möchten Sie ein Projekt beantragen? Ihr Ansprechpartner Johannes Miesenböck (+43 7942/77188-4303, johannes.miesenboeck@rmooe.at) steht für Auskünfte und Unterstützung bei der Projektentwicklung und Projektantragerstellung kostenlos zur Verfügung.

Bildbeitrag 1: Logo des Förderprogramms INTERREG Österreich-Tschechische Republik
Fotocredit: Amt der niederösterreichischen Landesregierung



Bildbeitrag 2: Entwicklung wissenschaftlicher Software. Fotocredit: Pixabay



Bildbeitrag 3: Schwefelsäure. Fotocredit: Pixabay



Bildbeitrag 4: Baumrinde. Fotocredit: Pixabay



Bildbeitrag 5: CSR – Corporate Social Responsibility. Fotocredit: RMOÖ

CSR Corporate
Social
Responsibility